

Grundschüler setzen sich mit Mozart auseinander

Musikalisches Projekt an der Berta-Hummel-Schule – Interaktives Konzert am 21. November

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Klassische Musik schon in der Grundschule? Das geht. 250 Dritt- und Viertklässler der Berta-Hummel-Schule Bad Saulgau haben mit dem Projekt „Die Zaubertröte – die Magie der Töne“ begonnen. Federführend ist die Bläserphilharmonie Baden-Württemberg, die mit den Schülern am 21. November ein interaktives Konzert im Stadtforum aufführt.

„Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig, heissa, hopsasa...“ Dieser bekannte Liedtext-Ausschnitt aus Mozarts berühmter Oper „Die Zauberflöte“ kennt nach dem Besuch der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg in der Berta-Hummel-Schule jedes Kind der 3. und 4. Klasse. Wolfgang Bergler, Geschäftsführer der Bläserphilharmonie, hatte den Kontakt zur ehemaligen Schulleiterin Elisabeth Gruber hergestellt. Bergler ist in Bad Saulgau aufgewachsen, war viele Jahre Grubers Klassenkamerad und vergangene Woche zu Besuch an der Berta-Hummel-Schule, um mit den Schülern Instrumente zu basteln. Die Drittklässler stellten nach einer theoretischen Einführung ihre eigene Tröte her, die Viertklässler bauten unter Anleitung von Bergler ihr Glockenspiel zusammen – ein Kalimba-Daumenklavier.

2013 ins Leben gerufen

Das Projekt „Die Zaubertröte – die Magie der Töne“ wurde im Jahr 2013 von der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg ins Leben gerufen.

„Die Idee war, Musik im Leben der Kinder präsen- ter werden zu lassen“, sagt Wolfgang Bergler. Zudem sei gerade die klassische Musik für viele Kinder nicht leicht zugänglich, da sie in ihren Familien nicht damit aufwachsen oder die finanziellen Mittel für Konzertbesuche nicht zur Verfügung stehen.

Der Projektname „Zaubertröte“ leitet sich davon ab, dass im Bläseroktett der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg die Flöte nicht zur Besetzung gehört. Immer wenn in Mozarts Oper die Zaubermelodie erscheint, wird diese durch die Klarinette gespielt und „weil die erstmals aussieht wie eine Tröte, nennen wir unser Konzert ‚die Zaubertröte‘“, so Bergler.

Berglers Ansprechpartner an der Berta-Hummel-Schule ist die Musikschullehrerin Heidrun Boll. „Ich bin begeistert von diesem Projekt, weil die Kinder dadurch schon früh an klassische Musik herangeführt werden“, sagt Boll, die sich schon darauf freut, wenn ein Team der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg bald wieder zu Besuch kommt, um den Grundschulern das Wichtigste über den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart zu erzählen. Die Dritt- und Viertklässler bekommen im Unterricht außerdem einen altersgerechten Einblick in die Handlung der Oper, lernen die Hauptdarsteller der Oper durch Handspielpuppen kennen und können live erleben wie beispielsweise das Instrument Klarinet-

te genau funktioniert und auch wie ein Fagott klingt. Im dritten Schritt werden die Kinder den Tröten und Glockenspielen Töne entlocken. „Und der Höhepunkt wird natürlich das öffentliche Konzert am 21. November“, ergänzt Heidrun Boll.

Das auf 50 Minuten konzipierte aktive Kinderkonzert wird von Toni Scholl, dem Chefdirigenten der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg, geleitet. Für wahrscheinlich alle Kinder ist es die erste Mitwirkung bei einem klassischen Konzert – beim „Vogelfänger“ wird mitgesungen und mit den gebastelten Tröten begleitet. Die Glockenspiele kommen ebenso mit lautem Gesang bei „Das klinget so herrlich“ zum Klingen.



Viertklässler der Berta-Hummel-Schule stellen für ihr Projekt eigene Instrumente her.



Wolfgang Bergler hält das Kalimba-Daumenklavier in seinen Händen.

FOTO: S DIRK THANNHEIMER